

Zugang zu Arbeit und Bildung in der Schweiz

Informationen für Erwachsene

Haben Sie Ihre Schulzeit und Ausbildung im Ausland verbracht und suchen nun in der Schweiz Arbeit? Oder möchten Sie sich in der Schweiz weiterbilden? Auf diesem Blatt finden Sie einige wichtige Informationen, die Ihnen bei den ersten Schritten auf der Suche nach Arbeit oder einer Weiterbildungsmöglichkeit helfen sollen.

„Parlez-vous français?“ „Verstehen Sie Deutsch?“ „Parla italiano?“

Egal, ob Sie eine Arbeit suchen oder noch eine Ausbildung machen möchten: eine der wichtigsten Voraussetzungen dazu sind Kenntnisse in der lokalen Landessprache¹. Falls Sie in einem deutschsprachigen Gebiet leben: beginnen Sie mit Hochdeutsch! Damit haben Sie eine gute Grundlage, um später auch das Schweizerdeutsch zu verstehen – oder sogar zu sprechen.

Für eine Hilfsarbeit kann es genügen, wenn Sie die jeweilige Sprache verstehen und ein wenig sprechen können. Immer mehr wird aber auch bei Hilfsarbeiten erwartet, dass Sie ein wenig lesen und schreiben können, und für anspruchsvollere Arbeiten sollten Sie schon deutlich bessere Sprachkenntnisse mitbringen. Für eine Weiterbildung oder gar ein Studium hingegen müssen Sie komplizierte Texte lesen und verstehen und selber Texte schreiben können: Je nach Ihrem Ziel müssen Sie also ein anderes Sprachniveau erreichen. Deshalb ist es wichtig, dass Sie sich informieren, welche Sprachkurse für Ihr Ziel nötig sind.

Übrigens: Die Sprache ist nicht nur wichtig für die Arbeit oder Weiterbildung in der Schweiz. Auch sonst sind Sprachkenntnisse nützlich: um sich mit den Nachbarn zu unterhalten, beim Einkaufen, um mit dem Lehrer Ihrer Kinder oder einer Ärztin sprechen zu können, zum Ausfüllen von Formularen, im Kontakt mit Ämtern und Behörden usw. Und wenn Sie dann in einigen Jahren doch noch eine Arbeit suchen wollen (oder müssen), haben Sie einen ersten wichtigen Schritt schon gemacht!

Eine Übersicht über Sprachkurse finden Sie im Internet.² Weitere Informationen zu Sprachkursen erhalten Sie auch auf der Berufsberatung. Informationen zur Berufsberatung finden Sie auf der letzten Seite dieser Information.

Tipps für die Stellensuche

Für die Arbeitssuche ist wichtig, welchen Ausweis Sie haben: je nach Ausweis muss ein Arbeitgeber, der eine Arbeitsbewilligung für Sie beantragen will, zuerst beweisen, dass er für diese Stelle keine andere Person finden konnte, die in der Reihenfolge vor Ihnen kommt.

Doch auch unabhängig davon kann es je nach wirtschaftlicher Situation sehr schwierig sein, in der Schweiz eine Stelle zu finden, besonders wenn Sie hier noch nie gearbeitet haben. Nutzen Sie deshalb jede Gelegenheit, in der Schweiz Arbeitserfahrungen zu sammeln: zum Beispiel in einem Praktikum, oder aber mit einer Arbeit, für die Sie vielleicht zu gut ausgebildet sind. Möglicherweise können Sie etwas später eine bessere Arbeit in der gleichen Firma bekommen, oder Sie erhalten dank dem Praktikum ein gutes Arbeitszeugnis, mit dem Sie für spätere Bewerbungen bessere Chancen haben! Auch Freiwilligenarbeit kann eine gute Gelegenheit sein, hier Arbeitserfahrungen zu sammeln und dabei Leute kennen zu lernen, die Ihnen bei der Stellensuche vielleicht weiterhelfen können.

Erzählen Sie Ihren Verwandten, Freunden und Bekannten, dass Sie Arbeit suchen. Vielleicht gibt es in deren Firma plötzlich eine freie Stelle? Oder diese Freunde kennen jemanden, der von einer freien Stelle weiss? Sehr viele Leute in der Schweiz finden ihre Arbeit nicht über ein Inserat in der Zeitung, sondern weil jemand aus ihrem Bekanntenkreis sie auf die Stelle aufmerksam gemacht hat!

¹ Die Schweiz hat vier offizielle Landessprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch und Romanisch (Rumantsch grischun)

² Sprachkurse im Internet: www.w-a-b.ch

Wenn Sie eine Arbeitsstelle suchen, wenden Sie sich an die regionale Arbeitsvermittlung.¹ Die Adresse erhalten Sie auf Ihrer Gemeinde. In den Räumen der Arbeitsvermittlung werden Meldungen über offene Stellen veröffentlicht, und alle Stellensuchenden haben das Recht auf ein Beratungsgespräch.

Ausländische Diplome anerkennen lassen

Haben Sie in Ihrem Herkunftsland eine Ausbildung abgeschlossen und ein Diplom, ein Abschlusszeugnis oder sonst ein Zertifikat erhalten? Sie können dieses Diplom prüfen lassen und erfahren so, welchen „Wert“ Ihr Diplom in der Schweiz hat. Die Diplomanerkennung garantiert leider nicht, dass Sie dann auch eine Stelle in Ihrem Beruf finden, besonders wenn Ihnen die Berufserfahrung in der Schweiz noch fehlt.

Aber sie ist ein wichtiger Schritt auf diesem Weg. Und vielleicht können Sie hier noch eine Weiterbildung machen, die auf Ihrem ausländischen Abschluss aufbaut, um so auch noch einen schweizerischen Abschluss zu erhalten.

Wenden Sie sich an die Kontaktstelle des Bundes.² Hier erfahren Sie, wie Sie vorgehen müssen.

Das Schweizer Bildungs- und Berufsbildungssystem

Der Weg zu einem bestimmten Beruf kann in der Schweiz ganz anders aussehen als in Ihrem Herkunftsland. So muss man hier nur für einen kleinen Teil der Berufe die Mittelschule und dann die Universität besuchen. Die meisten Schweizer Jugendlichen erlernen ihren Beruf nach der obligatorischen Schulzeit in einer Beruflichen Grundbildung: Während drei bis vier Jahren machen sie ihre Ausbildung einerseits in einem Betrieb (Praxis), gehen gleichzeitig aber auch noch zur Schule, wo sie die Theorie erlernen. Es gibt in der Schweiz etwa 250 Berufe, die man nach der obligatorischen Schule lernen kann. Nach dieser Beruflichen Grundbildung gibt es für jeden Beruf viele Kurse und Weiterbildungsmöglichkeiten. Informieren Sie sich, welcher Ausbildungsweg in der Schweiz zu Ihrem Beruf führt. Dadurch erfahren Sie, welche Weiterbildungsmöglichkeiten Sie haben, aber auch, in welchem Bereich Sie eine Stelle suchen können.

Die Broschüre „Was nach der Schule?“ gibt einen guten Überblick über das Bildungssystem in der Schweiz. Das Heft ist in viele verschiedene Sprachen übersetzt und kann in der Regel auf der Berufsberatung angesehen und ausgeliehen werden.

Berufsabschluss für Erwachsene

Für Erwachsene gibt es verschiedene Möglichkeiten, zu einem Berufsabschluss zu kommen. Informieren Sie sich bei der Berufsberatung.

Finanzierung eines Studiums oder anderer Weiterbildungen

Falls Sie sich für eine Weiterbildung oder ein Studium interessieren, sollten Sie sich auch Gedanken über die Finanzierung machen! Die meisten Studierenden in der Schweiz werden von den Eltern unter-

1

Deutschsprachige Schweiz: Regionales Arbeitsvermittlungszentrum (RAV); www.treffpunkt-arbeit.ch

Französischsprachige Schweiz: Office régional de placement (ORP); www.espace-emploi.ch

Italienischsprachige Schweiz: Ufficio regionale di collocamento (URC); www.area-lavoro.ch

² 031 322 21 29;

www.bbt.admin.ch >Deutsch >Anerkennung ausländischer Diplome >Merkblatt

www.bbt.admin.ch >Français >Reconnaissance de diplômes et de certificats étrangers >notice d'information

www.bbt.admin.ch >Italiano >Riconoscimento dei diplomi e dei certificati esteri >promemoria

stützt, oder aber sie arbeiten neben der Ausbildung und finanzieren sich so ihre Weiterbildung oder ihr Studium selber. Nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen ist es möglich, Stipendien zu erhalten¹.

Verschiedene Angebote der Berufsberatung²

Die Berufsberatung sollten Sie aufsuchen, wenn Sie sich über die Ausbildungswege informieren wollen oder sich gründlichere Gedanken über Ihre berufliche Zukunft in der Schweiz machen möchten.

Auf der Berufsberatung finden Sie Informationen zu allen Ausbildungen und Berufen. Die Berufsberatungsstellen verfügen über eine Infothek. Die Infothek funktioniert wie eine Bibliothek: Sie können dort während der Öffnungszeiten ohne Voranmeldung vorbeigehen, sich über verschiedene Berufe oder Ausbildungen informieren und in der Regel Informationsmaterial ausleihen. In der Infothek gibt es noch viele weitere Merkblätter und Unterlagen zu verschiedensten Themen, so zum Beispiel auch Adressen von Beratungsstellen in Ihrer Region. Diese Unterlagen sind in der lokalen Landessprache erhältlich. Nur sehr wenige Informationen sind in mehrere Sprachen übersetzt!

Falls Sie in der Infothek alleine nicht weiterkommen, können Sie sich für eine persönliche Beratung anmelden, in der Sie Ihre berufliche Situation mit einer Fachperson besprechen (Anmeldung in der Infothek oder per Telefon). Dieses Gespräch wird in der lokalen Landessprache geführt (weitere Sprachen auf Anfrage). Die Berufsberatung vermittelt keine Arbeitsstellen, aber Sie können in der Beratung mit einer Fachperson berufliche Möglichkeiten besprechen oder neue Ideen suchen oder. Sie können zusammen mit der Fachperson Ihren Weg zu einer passenden Arbeit oder Ausbildung planen.

Der Weg zu Arbeit und Bildung in der Schweiz verlangt von Ihnen viel Geduld und Ausdauer!

¹ Weiterführende Informationen bei der Berufsberatung oder im Internet:

Für die deutschsprachige Schweiz:	Weiterbildung	www.berufsberatung.ch/dyn/1385.asp
	Studium	www.berufsberatung.ch/dyn/2680.asp
Für die französischsprachige Schweiz:		www.orientation.ch/dyn/1157.asp
Für die italienischsprachige Schweiz:		www.orientamento.ch/dyn/1513.asp

²

Jeder Kanton hat mindestens eine Berufsberatung.

Die Adressen erhalten Sie in der Schule, auf Ihrer Gemeinde oder unter: www.svb-asosp.ch

Die Berufsberatung ist oft besser bekannt unter einem speziellen Namen oder unter einer Abkürzung:

In der deutschsprachigen Schweiz	BIZ, Laufbahnzentrum
In der französischsprachigen Schweiz	OP, OSP, OROSP, CIO, CIP, OOFF
In der italienischsprachigen Schweiz	orientamento, UOSP